



Schweizerischer Verein für Such- und Rettungshunde
Société suisse pour chiens de recherche et de sauvetage
Società svizzera per cani di ricerca e da salvataggio
Swiss association for search and rescue dogs



0844 441 144 - die neue Notrufnummer von REDOG. 24 Stunden am Tag und 365 Tag im Jahr.

Tätigkeitsbericht 2013

REDOG – Schweizerischer Verein für Such- und Rettungshunde

Ein Meilenstein im Vereinsjahr 2013 war der Aufbau einer eigenen Notrufnummer für die Alarmierung von REDOG. Die neue Alarmzentrale mit der Notrufnummer 0844 441 144 garantiert 24 Stunden am Tag und an 365 Tagen im Jahr die rasche Aufbietung sämtlicher Einsatzpartner.

Bericht der Zentralpräsidentin

Von Romaine Kuonen

Regionalgruppen und Präsidentenkonferenz. Die Jahresberichte aus den Regionalgruppen machen Mut. Viele verzeichnen ein Mitgliederwachstum, viele konnten auf eine erfolgreiche Prüfungssaison zurückblicken. Zahlreiche Regionalgruppen haben einen Anstieg der einsatzfähigen Hundeführer und Technischen Ortungsspezialisten zu verzeichnen. In vielen Kantonen konnten die Regionalgruppen die Kontakte zu den Blaulichtorganisationen fördern und intensiv pflegen. Im Rahmen der 50 Jahr- Feierlichkeiten des Zivilschutzes in der Schweiz waren REDOG Regionalgruppen in diversen Kantonen bei Demos und Feierlichkeiten vertreten. Regionalgruppen und ihre Vorstände haben sich bei kantonalen Behörden intensiv um gute Kontakte bemüht. Ich bedanke mich für die grossen Anstrengungen, welche auf allen Ebenen, sei es im Vorstand oder im

Training getätigt werden. Ich erhoffe mir, dass auch im Vereinsjahr 2014 zahlreiche neue Einsatzteams auf die Einsatzliste kommen und Botschafter für unser Anliegen werden: Mithelfen vermisste Menschen mit professioneller Leistung zu suchen, Kantone zu unterstützen und für die Bevölkerung bereit zu sein.

Geschäftsstelle REDOG. Die administrative Geschäftsstelle unter der Leitung von Martin Grossenbacher konnte sich 2013 erfolgreich etablieren. Die Nachfragen und Aufgaben werden nicht kleiner und deshalb haben wir die Aufgabenbereiche zusätzlich auf weitere neue Mitarbeitende in der Geschäftsstelle verteilt. Neu stehen uns neben Sabine Bähler im Sekretariat auch Annette Godinez für den Bereich Kommunikation und Murat Cevik als Webmaster zur Verfügung. Die Buchhaltung wird von Christiane Gfeller und Daniel Maniglia gewissenhaft besorgt und sämtliche Unterlagen für unsere Revisionsstelle Ernst&Young vorbereitet. Insbesondere die Bereiche



Demo am internationalen Feuerwehrfest in Interlaken.

Kommunikation und Marketing werden 2014 wichtig für uns sein. Ein erfreulicher Erfolg ist Dank der Mithilfe der Geschäftsstelle zu verzeichnen: der langjährig Prozess für die ZEWO-Zertifizierung fand Ende 2013 einen erfolgreichen Abschluss. REDOG darf das Gütesiegel der ZEWO ab sofort verwenden und gehört zu den vertrauenswürdigen Spendenorganisationen in der Schweiz.

Alarmzentrale - Kompetenzzentrum für Suche und Rettung REDOG.

REDOG bietet seine Kompetenzen neu seit dem 01.01.2014 mittels eigener Alarmzentrale den Blaulicht-

organisationen, Einsatzpartnern und Angehörigen vermisster Menschen an.

Die Alarmzentrale 0844 441 144 wird rund um die Uhr bedient und ermöglicht ein einfaches und unkompliziertes Aufbieten unserer Angebote. Die Firma Curena mit Sitz in Zürich wird diese Dienstleistung für REDOG übernehmen.

Per 01.01.2014 ging das Katastrophen-Trainingsgelände in Ostermundigen in die Obhut von REDOG



Bauarbeiten im neuen REDOG-Trainingsgelände in Ostermundigen

über. REDOG wird in den vorgegebenen Bereichen interessante Übungs- und Trainingsmöglichkeiten bauen. Berücksichtigt werden dabei die Bedürfnisse in der Zusammenarbeit mit Rettern für gemeinsame Übungen. REDOG dankt dem Forstinspektorat des Kantons Bern für die offene und kooperative Zusammenarbeit.

Corporate Volunteering. An dieser Stelle geht ein grosser Dank an die Verantwortlichen der Credit Suisse, welche mit REDOG gemeinsam nach geeigneten Einsatzmöglichkeiten suchen. Dabei werden Mitarbeitende vermittelt die tatkräftig mithelfen

wollen und somit für eine erfolgreiche Zusammenarbeit entstehen. Viele dieser Freiwilligen kommen bereits seit mehreren Jahren regelmässig an diese Einsätze und sind echte REDOG-Fans geworden.

Zusammenarbeit mit Blaulichtorganisationen.

Wie bereits erwähnt fand in den Regionalgruppen ein reger Austausch statt. Besonders hervorstreichen möchte ich das internationale Feuerwehrfest in Interlaken. Gemeinsam mit der DEZA und den Rettungstruppen zeigte REDOG ein mögliches Zusammenspiel mit Blaulichtorganisationen im Falle einer Grosskatastrophe.

Kantone.

Zu unseren bewährten Vertragskantonen Basel und Luzern hat sich 2013 der Kanton Solothurn angeschlossen. Der Kanton Genf diskutiert eine mögliche Zusammenarbeit ab 2014. Der Kanton Wallis realisiert, wie wertvoll die aktive Zusammenarbeit mit den im Kanton vorhandenen REDOG Kompetenzen im Bereich Ausbildung sein kann. Die Polizei des Kantons Neuenburg hat eine Zusammenarbeitserklärung unterzeichnet. Das Aufgleisen der Zusammenarbeit in unserem föderalistischen Land braucht Geduld und einen langen Atem.

ARS.

Der 2012 auf Ende 2013 gekündigte Zusammenarbeitsvertrag mit der ARS hebt die Grenzen für die Geländesuchhundeteams auf. REDOG kann jetzt in der ganzen Schweiz von Blaulichtpartnern dank der eigenen Alarmzentrale REDOG unkompliziert zu Einsätzen aufgeboden werden.

Benötigt die Alpine Rettung Schweiz unsere Suchteams, wird REDOG wie bis anhin als Unterakkordant der ARS im Einsatz stehen. Wir stehen allen Anfragen positiv gegenüber. Das Einzige was für alle Akteure gemeinsam zählt, ist schnellstmögliche Hilfe mit bestmöglichem Einsatzmaterial durch qualifizierte Teams.

REGA.

Die Einsatzkoordination über die Einsatzzentrale der REGA funktioniert immer tadellos genauso wie die REDOG-Alarmierung über die Notrufnummer 1414. Dafür möchte ich mich im Namen von REDOG und allen Einsatzteams herzlich bedanken.

VBS/BABS.

Gemeinsam mit Vertretern des Führungsstabs der Armee sowie dem neuen Kommandanten des Kompetenzzentrums Sand, Oberst Jürg Liechti, wurde 2013 folgendes beschlossen: Die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen

der Armee und REDOG soll gemäss bestehender Ausbildungsvereinbarung weitergeführt werden. REDOG ist beim BABS in die Ausbildungsmodulare von kantonalen Kadern des Bevölkerungsschutzes erfolgreich integriert und trägt auf diesem Weg zum besseren Bewusstsein bei, dass die Katastrophenhilfe auch in der Schweiz nur mit Search-Rescue-Medicals eingespielten Teams komplett ist.

DEZA/SKH/HH. 2013 standen zahlreiche REDOG-Ausbildner im Einsatz für USAR-Ausbildungsprojekte in Jordanien, Marokko und Indien. Ein grosser Erfolg war die UN-INSARAG Zertifizierung der Rettungsteams in Jordanien. Wir gratulieren allen REDOG-Beteiligten unter der Führung von Linda Hornisberger zu diesem tollen Erfolg der Search-Unit.

Dank der Erhöhung des finanziellen Beitrages zur Steigerung der Professionalität bei REDOG konnten wir 2013 unsere Geschäftsstelle erfolgreich weiter einführen und anstehende Projekte umsetzen. Dafür bedanke ich mich im Namen von REDOG von ganzem Herzen. Dem ganzen Team des SKH/HH unter der Leitung von Hanspeter Lenz gebührt ein weiterer grosser Dank für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung. Wir freuen uns, gemeinsam mit den Kameraden der Rettungskette Schweiz im kommenden Oktober die INSARAG-Rezertifizierung der Schweiz in Angriff zu nehmen und hoffen dabei auf gutes Gelingen.

Schweizerisches Rotes Kreuz. REDOG konnte als „Fan vom Roten Kreuz“ gemeinsam mit den anderen Rettungsorganisationen die Rot-Kreuz Lokomotive mit Hund und Hundeführer verschönern und während eines Jahres als Botschafter „Unterwegs für Menschen“ durch die Schweiz ziehen. Es ist schön, dass wir als Teil der SRK Rettungsorganisationen bei dieser Kampagne berücksichtigt wurden und uns dadurch in der Bevölkerung präsentieren durften.

Im Rotkreuzrat wurde 2013 beschlossen die SRK-Rettungsorganisationen gemäss ihrer Grösse mit einem Sockelbeitrag zu unterstützen. Diese Unterstützung hilft REDOG Themen der Geschäftsstelle mit zu finanzieren und die zukünftige Entwicklung voranzutreiben. Wir bedanken uns beim Rotkreuzrat für diese Unterstützung.

Die Humanitäre Stiftung unterstützte mit einem Bei-

trag die Entwicklung und die notwendigen Kommunikationsmassnahmen im Bereich der Geländesuche, des WEB-Auftritts, die Zusammenarbeit mit Kantonen sowie die Evaluation der Einsatzmöglichkeiten. Diese Projektunterstützung dauerte bis Ende 2013.

Die Lindenhof-Stiftung unterstützte 2013 den REDOG-Fonds für ungedeckte Suchaufträge mit einem namhaften Betrag.

REDOG Ausbildungsprojekt Japan mit SwissRe.

Im Auftrag von SwissRe hat REDOG 2012 ein Ausbildungsprojekt in Japan gestartet. REDOG unterstützt die Gruppe JRDA Japanese Rescue and Disaster Organisation beim Aufbau und Verbesserung der Ausbildung ihrer Rettungshundeteams. Die Gruppe besuchte REDOG im September während einer Woche in der Schweiz. Sie konnten von der Gelegenheit profitieren, dass der GS und KH Einsatztest am selben Wochenende stattfanden und sie somit beide besuchen konnten. Ich bedanke mich bei der RG BO und ZH für den geleisteten Sondereffort für die Betreuung der Gäste sowie den TK Verantwortlichen, welche die Woche mitorganisiert haben.

Gönner und Supporter. REDOG wurde 2013

von der JTIFoundation, der SwissRE Foundation, Virbac, Royal Canin und der Stiftung Robmar mit grosszügigen und namhaften Beiträgen unterstützt. Ohne die Mithilfe dieser Stiftungen und Organisationen könnten wir unsere Aufgaben und notwendigen Anschaffungen nicht bewältigen.

Sie sind Teil unserer Entwicklung dank der wir unsere wachsenden Bedürfnisse als Freiwilligenorganisation in einem professionellen Umfeld erfüllen können. Unsere Unterstützer erkennen den Wert der Partnerschaft „Mensch und Hund im Dienste der Humanitären Hilfe“ mit deren Potenzial Leben gerettet, Leiden vermindert und Hoffnung geschenkt wird. Wir sind all diesen Unterstützern zu grossem Dank verpflichtet. Ich freue mich, dass wir auch 2014 weiterhin auf ihre Unterstützung zählen können.



Demo im Hauptbahnhof Zürich anlässlich des Weltrotkreuztages.



Ein REDOG-Team zieht die Rot-Kreuz Lokomotive „Humanité“



Gemeinsame Grossübung mit Einsatzpartnern.

Mitarbeitende von Credit Suisse und JTIF waren 2013 als Volontäre am Einsatztest und der Trainingswoche engagiert.

Dank. Ich bedanke mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen des Zentralvorstandes und der Technischen Kommission für die grosse Unterstützung und Mitarbeit. Auch bedanke ich mich bei allen Mitgliedern in den Regionalgruppen für ihr grosses Engagement, ihre Motivation und die steten Bemühungen. Ein grosser Dank geht auch an alle unsere Partner und Unterstützer, ohne die unsere Arbeit nicht möglich wäre.

Bericht des Präsidenten der Technischen Kommission

Von Andreas Enzler

Katastrophenhunde (KH). Im Februar fand eine Tagung aller auf der USAR Liste geführten Mitgliedern statt, welche im Pool für Ausbildungsprojekte im

Ausland aufgeführt sind und bei der es interessante Vorträge der zurzeit aktiven Ausbilder der USAR Projekte Marokko, Jordanien, Indien und Pakistan gab.

Vom 25.-27. März fand in Genf der DEZA-Kurs Chief OP statt, an welchem alle Chief Search von REDOG teilnahmen. Der Kurs war sehr interessant und auch sehr gut organisiert und geführt. Herzlichen Dank an die Seite des HH/SKH.

Dieser Kurs zeigte die Funktion des Chief Search im neuen Organigramm der Rettungskette auf. Die Er-

kenntnisse aus diesem Kurs wird REDOG in die zukünftige Ausbildung mit einbeziehen. Aus diesem Anlass wird im Februar 2014 ein GPS-Kurs für die Chief Search durchgeführt.

Vom 16.-17. April und 13.-14. August führte die DEZA den SRM-Kurs 1/2 (Search, Rescue, Medical)

in Epeisses durch. An diesen Kursen nahmen drei volle Equipen inklusive Technischer Ortung teil und wurden 2 Tage lang nach dem neuen Organigramm der Rettungskette beübt und es wurden interessante Erfahrungen für die wichtige Zusammenarbeit gewonnen. Die Zusammenarbeit innerhalb der SRM Einheit war spannend. Die Auf- und Abseilübungen zeigten auf, dass REDOG mehr „Gstättli“ für Hund und Hundeführer und zusätzliche Trainings in diesem Bereich braucht.

Im April startete eine Grossübung mit der Armee in der Ostschweiz unter der Führung von Urs Rupper. Solche Übungen mit der Armee finden jährlich immer wieder statt und sind ein abwechslungsreiches Training für Hundeführer, Equipenleiter, Chief Search sowie für die Technische Ortung in Zusammenarbeit mit den Rettern der Armee. Vom 20.-22. Mai wurde im Raum Genf Epeisses die Grossübung Inter 13 der Territorialregion 1 der Armee mit zivilen Partnern durchgeführt. Eine Übung mit grenzüberschreitendem Ausmass. Blaulichorganisationen und Zivilschutz aus der Region Genf und der Region Lyon sowie die Rettungstruppen der Schweizer Armee und REDOG übten den Einsatz nach einem Flugzeugabsturz auf bewohntes Gebiet..

Im Juli fand vom 12.7.- 17.7. die KH-Trainingswoche für Übungsleiter statt. Aus der Umfrage 2012 der Bedürfnisse in den Regionalgruppen entstand der Kurs Problem Solving in der Ausbildung von Katastrophenhunden. Vorbereiten, Durchführen und Analysieren von Übungen, Video coaching, verschiedene individuelle, lösungsorientierte Ausbildungsmöglichkeiten bei Jung- und Problemhunden förderten den überregionalen Erfahrungsaustausch und wurde in Theorieblöcken verarbeitet.

Im September konnte REDOG die von der KIBAG nach unseren Vorschlägen erstellte Suchanlage in der Ziegelei Seewen in Augenschein nehmen. Damit die geplante Feinsuchanlage funktioniert müssen noch einige Anpassungen vorgenommen werden.

Schliesslich führte die Technische Kommission vom 19.- 21. September den KH-Einsatztest in Epeisses durch. 14 Teilnehmer aus verschiedenen Regionalgruppen stellten sich über 2 Tage und eine Nacht den Begutachtern und zeigten ihr Können. Das Erfreuliche an diesem Einsatztest war, dass alle 14 Teams den Einsatztest bestehen konnten, das war in der Geschichte von REDOG eine absolute Premi-



2013 erreichte das Jordanische Team die INSARAG-Zertifizierung - Dank Ausbildnern von REDOG.

ere. Die Teams waren alle sehr gut vorbereitet und es zeigt, dass sich die Einführung des Eignungstests als Vorstufe bewährt.

Zusätzlich zu diesem Einsatztest wurde noch der Begutachterkurs angehängt und weitergeführt. Am Ende konnten 6 neuen Begutachtern das Prädikat «bestanden» verliehen werden.

Ende November fand ein Kurs für mentale Prüfungsvorbereitung mit der bekannten Kynologin Silvia Peter statt. Der Kurs war ein voller Erfolg und wird im November 2014 wiederholt.

Technische Ortung (TO). Die TO gehört zum festen Bestandteil einer Katastrophenhundeequipe. Für die vergleichsweise noch sehr kleine Gruppe, bedeutet dies einen enormen Zeitaufwand. Ziel ist es, die TO-Gruppe personell weiter aufzustocken, um die Arbeit auf mehrere Schultern verteilen zu können.

2013 wurden drei neue Search Cam 3000 eingeführt. Diese Geräte sind in der Praxis sehr gut zu bedienen und sind technisch auf dem neusten Stand. Zusätzlich konnte REDOG Ende Jahr die alten Search Cams 2000 von der DEZA übernehmen. Ganz neu sind die FLIR-Geräte, welche im 2013 angeschafft wurden. Die FLIR-Geräte werden als Ergänzung in der Geländesuche eingesetzt, die Ausbildung wird jedoch bei den TO-Spezialisten gemacht werden. Dazu gibt es neu zwei Ausbildungswege:

Entweder zuerst die normale TO-Ausbildung machen und im Anschluss die FLIR-Ausbildung anhängen. Oder ein SAR-Helfer aus der Geländesuche kann sich nach bestandener SAR-Einsatzprüfung in der TO-Gruppe zum FLIR-Spezialisten weiterbilden lassen.

Im 2014 ist geplant, dass nochmals 2 FLIR-Geräte dazu gekauft werden.

Geländesuchhunde (GS). In der Geländesuche wurde während dem vergangenen Jahr erneut viel Aufbauarbeit geleistet. Die neuen Funktionen SAR-Helfer und Chef Ortung resp. Equipenleiter wurden weiterentwickelt und sind nun fester Bestandteil der neuen Einsatzorganisation. An Einsatzübungen und während Einsätzen haben sich die neuen Funktionen bewährt. Bereits zu Beginn des Kalenderjahres wurde eine Projektgruppe aus Vertretern GS und TO gebildet, welche den Einsatz von Wärmebildkameras in der Geländesuche prüfen sollen. Das erste grosse nationale Highlight bei der Sparte

Geländesuche war die Einsatzübung im Mai mit 4 GS-Modulen in Bärswil bei Bern. Erstmals wurden für die Personensuche auch Wärmebildkameras (Leihgeräte) eingesetzt. Diese Technologie soll ab 2014 die Personensuche im Gelände unterstützen, dies das Fazit dieser Übung.

Anfangs Juni fand das Freiwilligen Training der Klassen 1,2,3 in den Flumserbergen statt. Zwei Wochen später folgte das Freiwilligen Training der Klasse 4 und der Bestätigungskurs der Klasse 5 (BK) auf der Lenzerheide. Im September wurde in den Flumserbergen der GS-Einsatztest durchgeführt. Von den 22 gestarteten Teams haben 13 Teams den Einsatztest bestanden.

Die 2. Nationale Einsatzübung fand am 20. Oktober in Muhen statt. Gerade rechtzeitig konnten die Einsatzkräfte der Geländesuche mit den neuen Kleidern ausgerüstet werden. Das neue Kleiderkonzept wird den Anforderungen der Geländesuche gerecht. Drei grosse Module der Geländesuche wurden von zwei Teams mit Wärmebildkamera ergänzt. Im Einsatz standen auch Feuerwehr, Helikopter und Ambulanz.

Anfang Dezember fand in Niederbipp die GS-Verantwortlichen Sitzung mit einer Weiterbildung im Bereich Führung der Geländesuche statt. Ende Kalenderjahr konnten weitere GPS-Geräte angeschafft werden, so dass ab 2014 jeder einsatzfähige Hundeführer mit einem Satmap 10 und einem Tracker ausgerüstet werden kann. Diese Geräte werden dazu beitragen, die Qualität in der Ausbildung und im Einsatz zu sichern und weiter zu steigern.

Mantrailing (MT). Im Mantrailingbereich hat REDOG im 2013 grosse Fortschritte erreicht. Das im vergangenen Jahr gesetzte Ziel die Mantrailer im GS-Klassenkurs 1,2,3 im Juni zu den Geländesuchhunden zu integrieren wurde sehr gut umgesetzt. Mittlerweile gibt es bereits vier Mantrailing-Kompetenzbereiche. Die Ostschweizer unter der Leitung von Claudia Boltshauser unterstützt von Armin Schweda, die Westschweizer unter der Leitung von



Die Technische Ortung im Einsatz.



GPS-Geräte unterstützen die SAR-Helfer bei der Arbeit.



Eine SAR-Helferin beim Prüfungsteil „Alpin“.

Raphael Morel, das Wallis unter der Führung von Denise Affolter unterstützt durch Armin Schweda und die Region Mittelland unter der Leitung von Remo Schneider. Auch im Tessin konnte mit Greta Forneira eine Ansprechperson für Mantrail Interessierte gefunden werden.

Im Frühherbst ein Einsatztestreglement erarbeitet, welches per 1. Januar 2014 in Kraft gesetzt wurde. Analog dem KH- und GS-Bereich soll im Mantrail dieselbe Philo-

sophie umgesetzt werden: Es gibt einen nationalen Einsatztest und wer diesen besteht ist einsatzfähig. Der erste REDOG Mantrail Einsatztest findet im März 2014 in Chur und Umgebung statt. Bis jetzt haben sich sechs Teilnehmer gemeldet. Zusätzlich befinden sich noch einige vielversprechende Hoffnungsträger im Aufbau.

Leichenspürhund (LS). Das Projekt Leichenspürhund befindet sich seit Anfang Januar 2010 im Aufbau. Die Gruppe trainiert an verschiedenen Orten, integriert in die jeweiligen Regionalgruppen. Regelmässig finden auch zentrale Trainings statt. Durch diverse Spenden ist es der Gruppe gelungen, einen kleinen Fundus an verschiedenen Geruchsträgern aufzubauen. Im kommenden Vereinsjahr wird ein erster Test durchgeführt.

Kontakte zu erfahrenen Leichensuchhundexperten und -Ausbildnern wurden mit Kroatien aufgenommen und 2014 weitergeführt.

Die Gruppe der Leichenspürhunde setzt sich aus fünf Teams zusammen.

Bilanz per 31.12.

in CHF	2013	2012
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	779'686	848'269
Wertschriften	542'627	386'424
Forderungen Lieferungen & Leistungen	14'818	670
Andere Forderungen	1'957	4'052
Vorräte	67'224	52'443
Aktive Rechnungsabgrenzung	514	1'212
Umlaufvermögen	1'406826	1'293'070
Sachanlagen	29'952	0
Immaterielle Anlagen	39'527	17'800
Anlagevermögen	69'479	17'000
	1'476'305	1'310'870
AKTIVEN		
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	83'364	87'002
Andere Verbindlichkeiten	13'460	1'200
Passive Rechnungsabgrenzung	231'200	184'070
Kurzfristiges Fremdkapital	328'024	272'272
Fondskapital	405'333	312'285
Freie Fonds	229'986	264'986
Frei erarbeitetes Kapital	518'936	461'289
Jahresergebnis	-5'974	38
Organisationskapital	742'948	726'313
PASSIVEN	1'476'305	1'310'870

Betriebsrechnung

in CHF	2013	2012
Ertrag		
Ertrag aus Handel	56'552	41'846
Ertrag aus Dienstleistungen	37'471	44'807
Beiträge öffentliche Hand	159'860	175'762
Sponsoring und Projektunterstützungen	474'340	309'500
Spenden	24'975	47'239
Betriebsertrag	753'198	619'154
Aufwand		
Aufwand Lieferungen und Leistungen	-206'775	-100'016
Personalaufwand	-228'933	-221'294
Sachaufwand	-18'593	-22'114
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-139'070	-115'222
Werbeaufwand	-22'472	-29'855
Sonstiger Betriebsaufwand	-25'893	-20'106
Abschreibungen	-9'585	-200
Betriebsaufwand	-651'321	-508'807
Betriebsergebnis	101'877	110'347
Finanzerfolg	7'806	19'324
Ergebnis vor Fonds	109'683	129'671
Verwendung Fondskapital	45'952	218'643
Zuweisung Fondskapital	-139'000	-256'690
<i>Veränderung Fondskapital</i>	<i>-93'048</i>	<i>-38'047</i>
Ergebnis vor Veränderung Organisationskapital	16'635	91'624
Verwendung Organisationskapital	44'585	200
Zuweisung Organisationskapital	-67'194	-91'786
<i>Veränderung Organisationskapital</i>	<i>-22'609</i>	<i>-91'586</i>
Jahresergebnis	-5'974	38

Die vollständige und revidierte Jahresrechnung inklusive Revisionsbericht ist auf unserer Webseite www.redog.ch verfügbar.

REDOG – Facts & Figures

Kurzportrait / Zahlen / Kontakt

REDOG ist eine gemeinnützige, humanitäre Freiwilligenorganisation. Der Verein stellt dem Bund und den Kantonen rund um die Uhr und 365 Tage im Jahr geprüfte Spezialistenteams für die Trümmer- und Geländesuche für Einsätze im In- und Ausland zur Verfügung. Als Mitglied der Rettungskette ist REDOG eine von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) anerkannte Organisation und verfügt über Einsatzerfahrung bei humanitären Katastropheneinsätzen. REDOG ist überdies Mitglied des Schweizerischen Roten Kreuzes sowie Partnerorganisation der REGA und der Alpinen Rettung Schweiz (ARS). REDOG ist eine Sektion der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft (SKG).

	(Stand Ende 2013)
Regionalgruppen	12 (Basel, Bern, Berner Oberland, Genève, Graubünden, Innerschweiz, Ostschweiz, Solothurn, Ticino, Wallis, Vaud, Zürich)
Anzahl Mitglieder	700
Einsätze 2013	KH: 1 Einsatz Inland, GS: 5 Einsätze Inland
Geleistete Freiwilligenstunden pro Jahr	ca. 115'000
Anzahl Einsatzfähige (Hundeführer/innen, Equipenleiter/innen, Spezialisten TO, Kader)	rund 170

Mitglied/Membre/Membro

Croix-Rouge suisse
Schweizerisches Rotes Kreuz
Croce Rossa Svizzera 

REDOG

Geschäftsstelle REDOG
Schweizerisches Rotes Kreuz
Rainmattstrasse 10
3001 Bern
office@redog.ch
Postkonto: 80-70388-0

www.redog.ch